

Der Claims-Making-Ansatz und die Analyse massenmedial vermittelter Debatten

Christian Lahusen

Workshop:

Parole, Parole, Parole?

Claims-Making und Narrative in der Politik

Freitag, 23. Juni 2023

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Politikwissenschaften

Aufbau:

1. Beispiel zur Einführung
2. Grundlegungen
3. Forschungsprozess
4. Bewertung

Ein Beispiel zur Einführung

Politische Partizipation Jugendlicher in Europa: Medienanalyse in neun Ländern

Datensatz:

9000 Aussagen aus 5 Zeitungen pro Land extrahiert zum
Thema Jugend

Ergebnisse einer Auswertung:

- Nur 20% der Aussagen durch Jugendliche selbst, 80% über sie
- deutliche Unterschiede zwischen Ländern, aber: im wesentlichen durch Zeitungen (L'Humanité und Le Parisien) bedingt
- unterschiede nach Themenfelder wesentlicher:
- die meisten Themen durch andere Akteure monopolisiert

Table 1. Youth as Actor per Country (Analysis of Variance, Bonferroni Multiple Comparison Test).

Country	N	% (Rows)	Difference
France	180	35.50	—
Italy	138	27.44	-8.1
Greece	130	26.53	-9.0
Germany	108	21.82	-13.7***
Spain	100	19.92	-15.6***
Switzerland	87	17.30	-18.2***
Poland	81	16.95	-18.6***
Sweden	72	14.46	-21.0***
United Kingdom	38	7.38	-28.1***
Total	934	20.80	

Table 2. Youth as Actor per Issue Field (Analysis of Variance, Bonferroni Multiple Comparison Test).

Domain	N	% (Rows)	Differences
Politics	177	44.14	—
Other	70	30.70	-13.4
Military	9	29.03	-15.1
Culture	68	22.82	-21.3***
Religion	24	22.86	-21.3***
Extremism	19	21.84	-22.3***
Welfare	133	20.94	-23.2***
Socioeconomic and employment	122	20.23	-23.9***
Law and order	51	18.55	-25.6***
Education	226	15.09	-29.1***
Abuse	36	12.50	-31.6***
Information and communications technology	9	11.84	-32.3***
Total	944	20.86	

Grundlegungen

Zielsetzung des Ansatzes

Der Claims-Making Ansatz zielt auf ...

... eine standardisierte Analyse von massenmedial vermittelten öffentlichen Diskursen ab (Koopmans und Statham 1999).

Er kennzeichnet sich durch:

- akteurstheoretischen Fokus auf öffentliche Debatten
- standardisierende und quantifizierende Rekonstruktion von akteursspezifischen Aussagen
- innerhalb medialer Arenen (vornehmlich Zeitungen)

Er ermöglicht:

- Untersuchungen öffentlicher Debatte im Quer- und Längsschnitt
- im (Länder-, Themen- oder Medien-) Vergleich

Ursprünge

Im Bereich der Politikwissenschaft, politischen Soziologie und Medienanalyse:

- quantitative Inhaltsanalyse (Franzosi 2004; Krippendorff 2013; Früh 2017)

Untersuchung von prozessgenerierten Daten (Dokumenten): bspw. Wahlprogrammen, Gesetzestexten, Parlamentsdebatten, Zeitungsartikeln oder sozialen Medien

Im Bereich der Protestforschung und ‘contentious politics’ :

- protest event analysis (Mueller 1997; Koopmans und Rucht 2002)
- political discourse analysis (Gamson 1988; Donati 1992)

Untersuchungen von öffentlichen Protesten und/oder kontroversen politischen Debatten über die Massemedien als ‘Archiv’ historischer Ereignisse.

Einsatzbereiche: Beispiele eigener Projektzusammenhänge

- Arbeitslosigkeit: “Contentious Politics of Unemployment in Europe: Political Claims-Making, Policy Deliberation, and Exclusion from the Labor Market” (UNEMPOL)
- Wirtschaftskrisen: “Living with hard times: Economic crisis, policy responses, and citizens resilience in Europe” (LIVEWHAT)
- Europäische Solidarität: “European paths to transnational solidarity at times of crisis: Conditions, forms, role-models and policy responses” (TransSOL)
- Politische Partizipation Jugendlicher: “Reinventing Democracy in Europe: Youth Doing Politics in Times of Increasing Inequalities” (EURYKA)
- Institutionelles Vertrauen: “Enlightened trust: An examination of trust and distrust in governance – conditions, effects and remedies” (EnTrust)

Forschungsprozess

Das Forschungsdesign und der Forschungsprozess

Ausgangspunkt:

öffentliche Debatten werden als Gesamtheit von Einzelaussagen ('claims') zu einem spezifischen Themenbereich/Gegenstand verstanden.

- die Rekonstruktion öffentlicher Debatten erfolgt über die Erhebung und Auswertung aller Einzelaussagen
 - zu einem Themenbereich
 - zu einem bestimmten Zeitpunkt/Zeitraum
 - in einem öffentlichen 'Raum'
 - von einer zu bestimmenden Anzahl an Akteuren

Untersuchungseinheit: ein 'Claim'

“The unit of analysis is a single *political claim*. A political claim is a strategic intervention, either verbal or non-verbal, in the public space made by a given actor on behalf of a group or collectivity and which bears on the interests or rights of other groups or collectivities. In other words, a claim is the expression of a political opinion by verbal or physical action in the public space. If it is verbal, a claim usually consists of a statement, an opinion, a demand, a criticism, a policy suggestion, etc. addressed to the public in general or to a specific actor.” (Codebook, Livewhat 2014)

- politische Entscheidungen (Gesetze, Durchführungsverordnungen, Rechtssetzung usw.)
- mündliche Erklärungen (öffentliche Rede, Pressekonferenz, parlamentarische Intervention usw.)
- öffentliche (Protest)Aktionen (Demonstration, Besetzung, gewaltsame Aktionen usw.)



Nr. 177 (BIBU) vom 31.07.2012 - Seite 2

SCHULDEN-TURM EZB

2123

Zentralbankchef Draghi will noch mal zig Milliarden Euro in Krisenländer pumpen -und wir Deutsche müssen mitmachen

Berlin -Was kommt da auf uns Deutsche zu? Alle wollen - wieder mal -an unser Geld!
Luxemburgs Premier Jean-Claude Juncker forderte neue Milliardenhilfen der Europäischen Zentralbank (EZB) für Italien und Spanien.

Gestern das Treffen von US-Finanzminister Timothy Geithner mit Finanzminister Wolfgang Schäuble. Er redete auf unseren Finanzminister ein, endlich grünes Licht für die Euro-Milliarden der EZB zu geben.

Noch sträuben sich deutsche Politiker. Doch längst ist klar:

DIE EZB WIRD ZUM SCHULDEN-TURM!

Und wir Deutsche müssen mitmachen. BILD beantwortet wichtige Fragen.

* Was hat die EZB vor?

Schon am Donnerstag könnte der EZB-Rat unter der Führung von Mario Draghi generell beschließen, wieder Staatsanleihen aufzukaufen - um Mario Monti (Italien) und Mariano Rajoy (Spanien) Luft zu verschaffen.

* Was bringt das?

Die EZB-Käufe machen es den Schuldenstaaten leichter und billiger, an frisches Geld zu kommen.

* Wer haftet dafür?

Die Euro-Staaten gemäß ihrer Anteile an der EZB, Deutschland also mit knapp einem Viertel. Seit Mai 2010 hat die EZB in zwei großen Etappen Anleihen von Wackel-Staaten gekauft. Volumen: gut 200 Mrd. Euro.

* Was sagen die Deutschen im EZB-Rat? **BundesbankChef Jens Weidmann hält die Anleihekäufe für falsch, weil sie ein allzu einfacher Ausweg für Staaten sind, die schmerzhaft Reformen und Sparen vermeiden wollen.**

* Ist die EZB zu stoppen?

Wohl kaum. Im EZB-Rat ist eine große Mehrheit dafür, und jedes Mitglied hat nur eine Stimme; Deutschlands Gewicht ist so groß wie das von Malta oder Zypern.

* Was tut die deutsche Politik?

Sie versucht, sich zu wehren. Juncker bekam gestern harsche Kritik für seinen Vorstoß. **CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder zu BILD: "Jean-Claude Juncker ist ein guter Freund Deutschlands. Umso verständlicher ist aber nun seine Kritik an der deutschen Politik. Er sollte besser die griechische Regierung zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen auffordern. Deutschland stützt den Euro in einem Maß wie kein anderes Land in Europa." (nik/rs)**

Bildunterschrift:

Werden das die Euro-Schulden-Türme? Der Neubau der Europäischen Zentralbank in Frankfurt wächst höher und höher ...

Beispiel aus Livewhat:

Schritt 1: Bestimmung des Feldes

Welche öffentliche Debatte untersucht wird, hängt vom konkreten Gegenstands- oder Themenbereich ab, der untersucht werden soll.

- ❖ bestimme das Erkenntnisinteresse
- ❖ definiere die Forschungsfrage
- ❖ spezifiziere den Untersuchungsfall
- ❖ konkretisiere die Forschungsanlage (bspw., komparativ, im Längsschnitt)

→ Eingrenzung des Feldes = Eingrenzung des Datenkorpus

Beispiel aus Livewhat:

“The goal is to track political claims pertaining to the current economic crisis. More specifically, all articles are coded which report political decisions, verbal statements, or protest actions on a number of themes (unemployment, recession, exclusion, welfare reforms, economic stability, budget balance, spread, etc.) that refer explicitly to the crisis. Claims concerning the activities of actors who claim to be victims of the crisis are also coded.” (Codebook, Livewhat 2014)

Schritt 2: Bestimmung der Grundgesamtheit ('Population') aller 'Claims'

Ausgangspunkt: Interesse an medial vermittelten öffentlichen Debatten

- massenmediale Berichterstattung als Datenquelle
- Grundgesamtheit = alle zu einem bestimmten Thema veröffentlichten Artikel

- ❖ bestimme die Zahl und Art der Medien (insb. Zeitungen und Rubriken), die berücksichtigt werden sollen
- ❖ definiere den Zeitraum, für den die Berichterstattung erhoben werden soll
- ❖ verschaffe Zugang zu den (elektronischen) Zeitungsarchiven, um nach Artikeln zu suchen
- ❖ führe eine Schlagwortsuche durch, um alle relevanten Artikel zu identifizieren und zu sammeln

- Gesamtpopulation der 'Debatte'

Beispiel aus Livewhat:

“five newspapers in each country covering the period from 2005 to 2014. The articles are sampled from all newspaper sections, excluding the editorials, through key words search. All articles containing any of the three words <crisis> or <recession> or <austerity> will be selected. It will be considered whether in national languages the three items <financial crisis>, <economic crisis>, and <debt crisis> are translated into different words that do not contain <crisis>.”

Criteria for the selection of newspapers:

- circulation and political orientation
- quality and tabloid; primarily daily and national
- continuous operation/coverage
- accessibility and retrieval possibilities

France:

- 11 'Figaro'
- 12 'La Tribune'
- 13 'Le Monde'
- 14 'Le Parisien'
- 15 'Liberation'

Germany:

- 21 'Bild'
- 22 'Die Welt'
- 23 'Frankfurter Allgemeine Zeitung'
- 24 'Frankfurter Rundschau'
- 25 'Süddeutsche Zeitung'

Greece:

- 31 'Eleytherotipia'
- 32 'Kathimerini'
- 33 'Rizospastis'
- 34 'Ta Nea'
- 35 'To Vima'

Italy:

- 41 'Corriere della Sera'
- 42 'La Stampa'
- 43 'Repubblica'
- 44 'Secolo XIX'
- 45 'Sole 24 Ore'

Poland:

- 51 'Dziennik Gazeta Prawna'
- 52 'Super Express'
- 53 'Gazeta Polska Codziennie'
- 54 'Gazeta Wyborcza'
- 55 'Rzeczpospolita'

Spain

- 61 'ABC'
- 62 'El Pais'
- 63 'El Periodico de Catalunya'
- 64 'La Vanguardia'
- 65 'Mundo'

Sweden

- 71 'Aftonbladet'
- 72 'Dagens Nyheter'
- 73 'Göteborgs Posten'
- 74 'Norbottens Kuriren'
- 75 'Svenska Dagbladet'

Switzerland

- 81 'Blick'
- 82 'Le Matin'
- 83 'Le Temps'
- 84 'Neue Zürcher Zeitung'
- 85 'Tages Anzeiger'

United Kingdom

- 91 'Daily Mail'
- 92 'Daily Mirror'
- 93 'The Guardian'
- 94 'The Sun'
- 95 'The Times'

Schritt 3: Stichprobenziehung

Ziel: Aus der Grundgesamtheit aller Artikel wird eine Zufallsstichprobe mit einer vordefinierten Größe gezogen

- ❖ lege die Informationen zu den gesammelten Artikeln aller Zeitungen in einer Datei ab
- ❖ definiere die Größe der angestrebten Stichprobe
- ❖ ermittle die Gesamtzahl der vorliegenden Artikel
- ❖ errechne, welcher x-te Fall jeweils in die Stichprobe eingeht
- ❖ führe diese Artikel in eine Mappe zusammen

→ Textkorpus der 'claims-making' Analyse

Beispiel aus Livewhat:

“Claims are coded by random sampling of 1000 articles selected from five newspapers in each country and covering the period from 2005 to 2014.” (Codebook, Livewhat 2014)

Schritt 4: Entwicklung eines Codierbuches mit Codieranweisungen

Das Codierbuch umfasst nicht nur genaue Anweisungen zur Bestimmung des Feldes, der Grundgesamtheit und der Stichprobe, sondern auch Anweisungen zur Identifikation der 'Claims' und der Codierung dieser 'Claims' entlang einer Liste von 'Variablen'.

- ❖ stelle die Regeln und Anweisungen zu Schritt 1 bis 3 dar
- ❖ definiere Regeln zur Identifikation der Claims (ggf. Anhand von Beispielen)
- ❖ spezifiziere alle relevanten Variablen, durch die Verwendung bereits getesteter Codebooks und eine explorative und induktive Voranalyse von Medienartikeln
- ❖ führe ein oder mehrere Pretests durch

Beispiel aus Livewhat:

“The eight types of variables are the following:

- Location of the claim in time and space (When and where has the claim occurred?)

Variables: NEWSPAPER, TITLE, ID, DESCR, DATE, COUNTRY, REGION, PLACE

- Actor(s) making the claim (Who has made the claim?)

Variables: ACTOR1-2, SACTOR1-2, ACTTYPE1-2, ACTSCOP1-2

- Form of the claim (How was the claim made?)

Variable: FORM

- Addressee of the claim (At whom is the claim directed?)

Variables: ADR, SADR, ADRSCOP

- Issue(s) of the claim (What is the claim about?)

Variables: ISSUE1-2, SISSUE1-2, ISSCOP1-2, POSIT1-2

- Object(s) of the claim (Who is affected by the claim?)

Variables: OBJ1-2, OBJSCOP1-2

- Framing of the claim (How is the claim defined and interpreted?)

Variables: VAL1-2, DIAG, SDIAG, BLAME, BLAMESCOP, PROG, SPROG, DEPTH, EVOL, MANAGE, NARR

- Additional variables for protest events

Variables: PART, POLPRES, ARREST” (Codebook, Livewhat 2014)



Beispielvariable: Issue

Macroeconomics (100)

101 'inflation, prices and interest rates'

102 'unemployment rate'

103 'monetary policy and the National Bank (ECB for Eurozone)'

104 'budget and debt'

105 'taxation, tax policy and tax reform'

106 'industrial policy'

107 'price control'

108 'wages'

199 'Other macroeconomics issues'

Rights, civil liberties, and discrimination (200)

(...)

Health (300)

Agriculture (400)

Labor and employment (500)

Education, culture and sports (600)

Environment (700)

Energy (800)

Immigration and integration (900)

Transportation (1100)

Law and order (1200)

Social Policy (1300)

Urban and regional policies (1400)

Economic activities and domestic commerce (1500)

Defense (1600)

Science (1700)

Foreign Trade (1800)

International Affairs (1900)

Government and public administration (2000)

Public lands and water management (2100)

Other fields (2200)

Schritt 4: Schulung, Intercoderreliabilität, Codierbuchweiterentwicklung

Der Auswertung ist ein (längerer) Prozess der Schulung und Qualitätssicherung vorgeschaltet, der zur Überarbeitung des Codierbuches führt, sowohl im Hinblick auf die Klarheit der Regeln und Anweisungen als auch in Bezug auf die Variablen und ihre Antwortkategorien.

- ❖ führe alle beteiligten Personen in Forschungsthema und -ziele, Arbeitsweise und Datenkorpus ein
- ❖ übe das Codieren an gemeinsamen Beispielartikeln und diskutiere die Ergebnisse bzw. Probleme
- ❖ führe Intercoderreliabilitätstests durch: (a) Extrahierung von 'claims' und (b) Verwendung der Variablen
- ❖ überarbeite ggf. das Codierbuch
- ❖ führe einen abschließenden Intercoderreliabilitätstest durch, der für die Dokumentation der Datenqualität wichtig ist.

Beispiele und Probleme:

Besondere Herausforderungen ergeben sich in komparativen Forschungsverbänden durch die multinationale Zusammensetzung der Codierteams:

- Risiko wechselnder Personen (Trainingsschleifen)
- Diversität der beteiligten Sprachen: English als 'lingua franca' für das Training und die Tests
- Intercoderreliabilität innerhalb jeder Sprache und zwischen ihnen nicht möglich

Zweistufigkeit der Intercoderreliabilität:

- Extrahierung von Claims: “percent agreement” tests zur Zahl und Art der ‘claims’
- Extrahierung der Variablen zu den ermittelten ‘Claims’: Krippendorff’s Alpha test, aber nur für die Hauptkategorien, da auf dieser Ebene auch die Analysen stattfanden.

Schritt 5: Datensatzentwicklung

Die Codierarbeiten sind darauf ausgelegt, einen gemeinsamen Datensatz zu entwickeln.

- ❖ lege eine elektronische Datenmaske an, die die Variablenstruktur des Codierbuches abbildet
- ❖ die Codierteams werten die Zeitungsartikel über diese Datenmaske aus
- ❖ die Datensätze der einzelnen Codierteams werden zusammengeführt
- ❖ kontrolliere der Datensatz auf Fehler und bereinige ihn
- ❖ ggf. werden Nacharbeiten beim Codieren einzelner Variablen notwendig

→ Fertigstellung eines integrierten Datensatzes

Beispiel aus Livewhat:

Elektronische Dateneingabemaske

The screenshot shows a software interface for data entry. On the left, there is a 'Tabellen' (Tables) pane listing various categories such as ACTORS, Coders, Countries, DEPTH, EVOL, FORMS, Input, ISSUE, MANAGE, NEWSPAPERS, PARTY, POSIT, REGION, SCOPE, SDIAG, SPRUG, TYPE, and VALUE. The main area displays a table with columns for 'ID' and 'ISSUE'. The 'ISSUE' column contains a list of 35 categories, including '101 Inflation, prices and interest rates', '102 Unemployment rate', '103 Monetary policy and the National Bank (ECB for Eurozone)', and '305 Reimbursement of medical expenses and regulation of insurance companies'.

The screenshot shows a 'Data Editor' window with a large table of data. The table has columns for 'actor1', 'party1', 'actor2', 'party2', 'acttype1', 'acttype2', 'actscope1', 'actscope2', 'form', 'adr', 'sadr', 'adrscope', 'issue1', 'issue2', 'isscope1', and 'issoc'. The data rows contain numerical values and text labels like 'people', 'executive', 'the mun.', 'GOVERN.', 'homeless', 'banlieus.', 'Burjao', 'Thierry', 'Industry', 'Governme.', 'Prefect', 'winemake.', 'gouverne.', and 'FRENCH G.'. On the right side, there is a 'Variables' panel with a table of variable definitions:

Name	Label	Type	Format	Value L
actor1	ACTOR1	strL	%s	
actor2	ACTOR2	strL	%s	
actor1	ACTOR1	strL	%s	
actor2	ACTOR2	strL	%s	
actor1	ACTOR1	double	%12.0g	
actor2	ACTOR2	double	%12.0g	
party1	PARTY1	double	%12.0g	

Below the variables panel, there is a 'Properties' section showing details for the 'Data' variable, including its name, label, type, format, value label, and notes.

Integrierter Datensatz

Erweiterung des Claims-Making Ansatzes: social media analyse

Claims-Making Analyse privilegiert eine Arena öffentlicher Debatten, die von **Massenmedien** geformt ist und durch höhere Einstiegshürden (Nachrichtenfaktoren, gate-keeping etc.) gekennzeichnet ist.

Social media ins Visier des Ansatzes gekommen:

- eine inklusivere Arena der Artikulation von Meinungen
- mit der vorherigen Arena verschränkt

Claims-Making Ansatz als Untersuchung dieser **verschränkten Räume** der Artikulation von Meinungen und Forderungen:

- Verhältnisse zwischen den beiden medialen Räumen und ihre Wechselwirkungen

Beispiel aus TransSOL:

Öffentliche Debatten über Solidarität mit Flüchtlingen

“On the one hand, print media were included because they constitute an important arena of public opinion formation and have thus an impact on individuals and organisations, their preferences, choices and practices. The dataset comprises around 700 public stated claims reported in articles randomly sampled from three newspapers in each country, published between 1st August 2015 and 30th April 2016. On the other hand, online media were included, because they provide a more open arena of interactive and participative interventions by media users. The dataset comprises about 300 comments per country posted by news media users during September 2015 in reaction to the five most commented news articles of the newspapers under study, making use of the newspapers’ Facebook commenting sites.

Forschungsprozess

Schritt 1 – 2:

Die Medienanalyse gab den Rahmen hierfür vor

Schritt 3: Stichprobenziehung / “purposive sampling”

- Unter-Grundgesamtheit: Zeitungsartikel, die im Monat September 2016 veröffentlicht wurden und über Facebook zugänglich waren
- fünf Artikel pro Zeitung, die die meisten Kommentare erhielten (15 pro Land)
- die 20 ‘most liked comments’ wurden codiert

Schritt 4: Codierung

- komplementär zum Forschungsprozess oben;
- reduziertes Codierbuch

Datenauswertung

Beispiele aus Livewhat

Deskriptive Auswertungen:

- Bedeutung bestimmter Akteure, Themen, Adressaten etc.
- Verläufe der Debatten über die Zeit
- Länderunterschiede und – gemeinsamkeiten

Beiträge erschienen in: *Politics & Policy*, 44 (3) Juni 2016

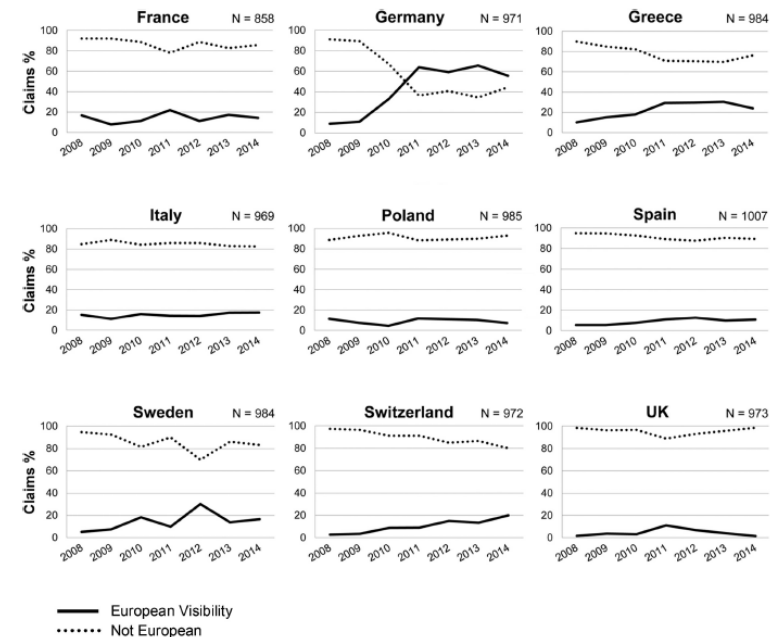


Table 1. Claims in the U.K. Media 2007-14, by Actor (%)

Actor Making Claim	% of Total Claims
Government	16.4
Parliament	2.0
Politicians and political parties	15.2
State agencies	8.9
Banks and financial institutions	9.9
Private companies	12.9
Professional organizations	10.1
Unions	7.8
Civil society groups	4.7
Think-tanks	8.4
Other	3.7
Total number of claims	989

Figure 4.

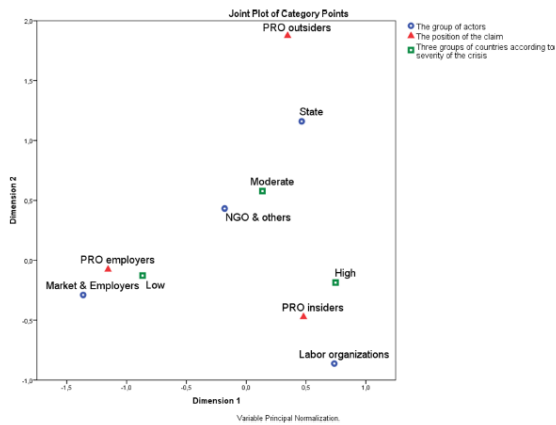
European Visibility in the Debates of the National Public Spheres by Country, 2008-14



Claims-Making Ansatz

Datenauswertung

Figure 3.
The Graphical Presentation of the Results of MCA: Joint Plot of Category Points



Strukturentdeckende Verfahren:

- Diskursgemeinschaften, Konfliktlinien, Themenaffinitäten, etc.
- Kontexteffekte, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, etc.

Beiträge erschienen in: *Politics & Policy*, 44 (3) Juni 2016

Figure 4.
Probability of Neoliberal Framing by Actor Type

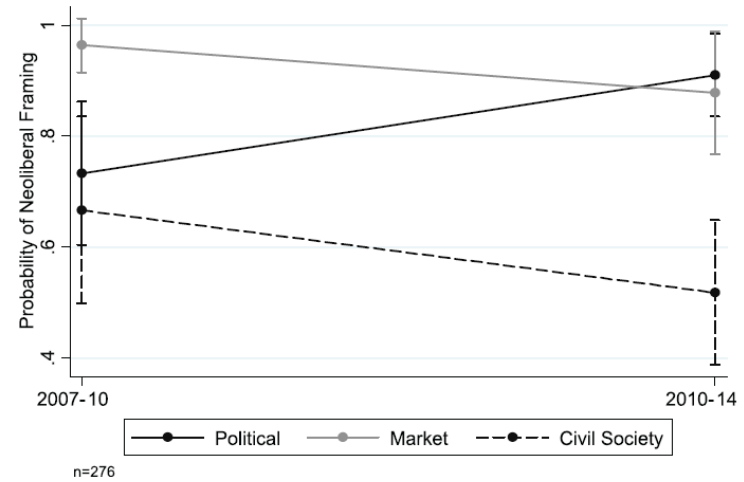
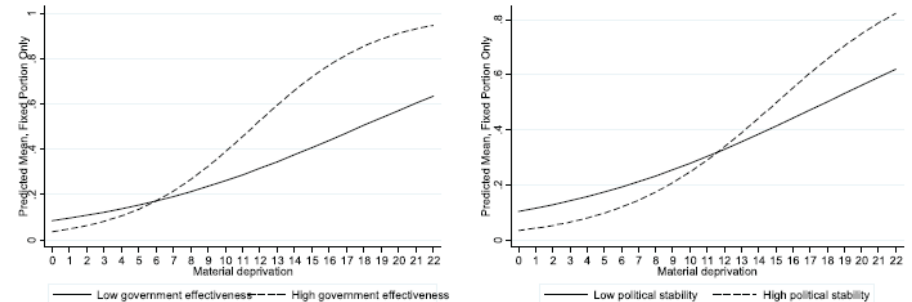


Figure 1.
Plot of Interaction Effects of Material Deprivation with Perceived Political Stability and Perceived Government Effectiveness on Protest

Notes: Adjusted predicted means based on logistic regression with interactions shown in Table 2. Other variables are set at their means.



Claims-Making in zwei medialen Räumen

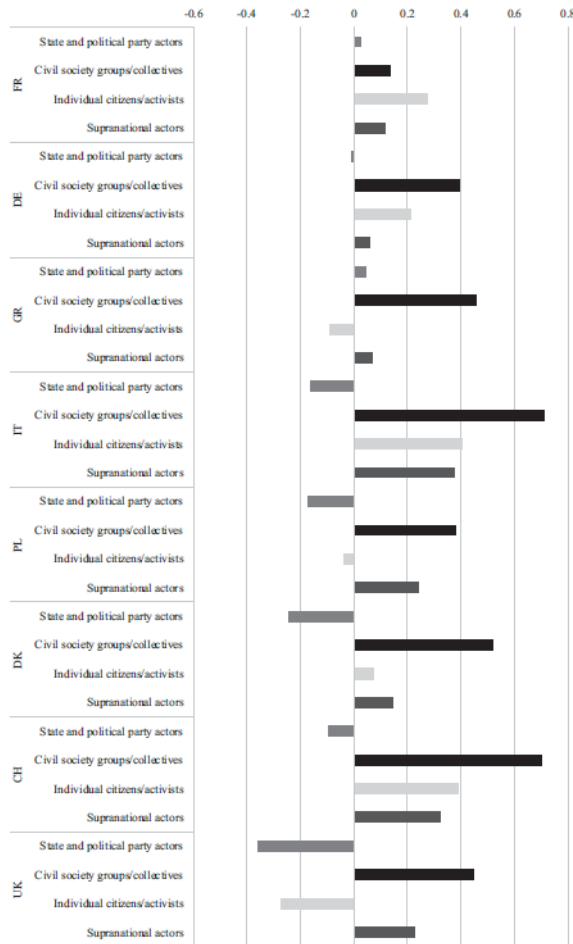


Figure 4.4 Average positions (-1 negative to 1 positive) across countries and actor types
 Note: The actor category 'unknown/unspecified' is excluded for reasons of readability, making in total 12 (out of 5,846) claims with unspecified actors (Greece: 2 counts, avg. -1; Italy: 1 count, avg. -1; Poland: 3 counts, avg. 0; Switzerland 6 counts, avg. 0.16666667). 'Average positions' does not take into account frequency of claims and should not be understood as frequency measures for the different actor categories.

durchschnittliche Position gegenüber Geflüchteten nach Land und Akteursgruppe in den Zeitungsdaten

Table 5.4 Percentage of positive, neutral, and negative claims and comments across countries

	Claims on newspaper			Comments		
	Anti	Neutral	Pro	Anti	Neutral	Pro
France	28.5%	24.5%	47%	53.3%	26.3%	20.4%
Germany	22.6%	28.2%	49.2%	55.2%	21.4%	23.4%
Greece	41.5%	17%	41.5%	24.6%	42%	33.3%
Italy	31.9%	22.3%	45.8%	27.6%	23%	49.4%
Poland	27.2%	29%	43.8%	75.3%	15.9%	8.8%
Denmark	39.3%	14.5%	46.2%	47.4%	12.9%	39.7%
Switzerland	24%	14.4%	61.6%	48.8%	16.4%	34.8%
UK	40.7%	24.6%	34.7%	52.3%	10%	37.7%
Total	30.7%	22.3%	47%	47.7%	21.3%	31.1%

Prozentuale Verteilung der unterstützenden und ablehnden Positionen gegenüber Geflüchteten – nach Art der 'Claims'

M. Cinalli, H.-J. Trenz, V. Brändle, O. Eisele und C. Lahusen (2021). *Solidarity in the Media and Public Contention over Refugees in Europe*. London: Routledge, S. 75 + 95.

Bewertung

Möglichkeiten und Grenzen

Chancen:

- Standardisierung und Quantifizierung ermöglicht Analyse über Zeit und Raum: Längsschnitt und Ländervergleich
- hohe Modularität mit Blick auf Themen und Arenen des 'claims-making'
- eröffnet Möglichkeiten großer Forschungsverbünde und -vorhaben
- deskriptive, strukturentdeckende und erklärende Ansätze der Datenauswertung

Möglichkeiten und Grenzen

Grenzen:

- 'dekonstruiert' öffentliche Debatten in Einzelaussagen – begrenzte Rekonstruktion öffentlicher Diskurse
- standardisierende und quantifizierende Erhebung von Aussagen – begrenztes Verständnis argumentativer Strukturen
- hoher Arbeitsaufwand und Grenzen bei der Sicherung hoher Datenqualität
- Relevanz von Massenmedien (Zeitungen) als Arena
- Medienbias im Claims-Making

Literaturhinweise

- Donati, Paolo (1992). "Political Discourse Analysis." In: Eyerman, Ron und Mario Diani (Hrsg.), *Studying Collective Actors*. London: Sage, S. 136-67.
- Franzosi, Roberto (2004). *From words to numbers. Narrative, data, and social science*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Gamson, William A. (1988). "Political Discourse and Collective Action." In: Klandermans, Bert, Hanspeter Kriesi und Sidney Tarrow (Hrsg.), *International Social Movement Research: From Structure to Action*. Greenwich, Conn.: JAI, S. 219-44.
- Früh, Werner (2017). *Inhaltsanalyse*. Konstanz und München: UVK, 9. Aufl.
- Hutter, Swen (2020). „Quantitative Inhaltsanalyse“. In: C. Wagemann et al. (Hrsg.), *Handbuch Methoden der Politikwissenschaft*, Wiesbaden: Springer, S. 837–859.
- Koopmans, Ruud und Paul Statham (1999). "Political claims analysis: Integrating protest event and political discourse approaches." *Mobilization* 4(2): 203–221.
- Koopmans, Ruud und Dieter Rucht (2002). „Protest event analysis“. In: Klandermans, Bert und Suzanne Staggenborg (Hrsg.), *Methods of social movement research*. Minneapolis: University of Minnesota, S. 231–259.
- Krippendorff, Klaus (2013). *Content analysis: An introduction to its methodology*. Thousand Oaks: Sage, 3. Aufl.
- Lahusen, Christian und Johannes Kiess (2020). "The Diverging Presence of Youth in Public Discourse: A Comparative Analysis of Youth-Related Debates Across Countries and Issue Fields." *American Behavioral Scientist*, 64(5): 574-590.
- Mueller, Carol (1997). "Media measurement models of protest event data." *Mobilization* 2(2): 165–184.

Vielen Dank!

Kontaktdetails:

lahusen@soziologie.uni-siegen.de

Tel: +49 271 740 3296

Universität Siegen

D-57068 Siegen